Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 28

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrektion ber alten Landstraße in Oberrieben (8ch.) an Jardini u. Cie., Bauunternehmer in Horgen.

Bafferleitung ber Mühle Nottwyl (Luzern) an die Firma Ferrari, Bangeschäft, in Nottwyl.

Betonbrüde Altikon (Zürich) an Caftioni u. Cie., Winterthur.

Bafferversorgung Maienfelb an 3. Maiensberger, Baumeister, Chur.

28 Ausftellpläte an der Schnnftraße an die Bauunternehmung G. Noli u. Co. in Schuls.

Tunnel = Baute Atlatobel, Safterstraße (Graub.) vergeben an die Bauunternehmung Livio, Simoneß u. Co. in Bonaduz.

Gerüft = und Dachdederarbetten ber Kirche Merishausen. Die Lieferung des sämtlichen Materials zum Gerüst des Kirchturmhelms, sowie der Dachdederarbeiten, die Ziegel nicht inbegriffen, wurden vom hiesigen Gemeinderat der Firma Michael Werner u. Jakob Leu, Maurer, in Merishausen übertragen.

Straßenbau Krähenriebb. Schlatt- Hugelshofen an U. Greminger, Accordant in Wellhaufen.

Berbauung garbeiten Querbachtobel Obers Bußnang an U. Greminger, Accordant, in Wellhausen. Walbbauarbeiten Zollikon. Straßenbau und

Robung an Froté und Westermann, Burich V.

Trambahn=u. ElektrizitätswerkSt. Gallen. Glaserarbeiten an die Glaserinnung St. Gallen und an Seeger= Rietmann, St. Gallen.

Wasserbersorgung Kefikon (Thurg.). Sämtliche Arbeiten an Ingenieur Weinmann in Winterthur.

Maurer: u. Zimmerarbeiten f. b. Stallungen auf dem bischöft. Landgute in Molinära. Maurerarbeit an Gindici Bortolo, Chur; Zimmermannsarbeit an Gebrüber Berthel in Ems.

Hoch bauten b. Bahnlinie Eglisau=Schaffshaufen. Spengler = Arbeiten an Müller, Spenglermeister, Schaffhausen; Schreiner= u. Glaferarbeiten an die Möbelsfabrik Schaffhausen.

Erweiterung b. Friedhofes Komanshorn. Planierungsarbeiten an Ib. Schoch, Romanshorn; Steinhauerarbeiten an Cb. Grünlich, Steinhauer, Romanshorn; Schlosserarbeiten an Küd, Schlosser und Fatzer, Schlosser, Hub, Romanshorn.

Straßenbau (Einlenker in die Straße Enggenhütten-Hargarten) bei Appenzell an Anton Taverner, Bauunternehmer von Urnäsch, Appenzell.

Sifenlieferung und Baufchmiebearbeiten für das Archip- und Landesbibliothekgebäude in Bern an 3. H. Pfeifer, Unternehmer, Bern.

Patronenmagazin Kandergrien b. Netens borf. Erds und Maurerarbeiten, Sockel für Einfriedigung an Hopf, Baumeister, Thun; Zimmers u. Schreinerarbeiten an Matdies, Baumeister, Thun; Bedachungs : Arbeiten an Mathys u. Weiß, Spenglermstr., Bern; Schlosserarbeiten u. Blizableitung an G. Winkler, Schlossermeister, Thun.

Wohnhaus der eidg. Liegenschaftsverwaltung Thierachern an Senn, Baumeister, Thun.

Bericiedenes.

Berufslehre beim Meister. Ueber die bisherigen Ergebnisse der Förderung der Berufslehre beim Meister ist tolgendes zu berichten. Um einen Zuschuß zum Lehrgeld für eine wohlgeregelte Berufslehre bewarben sich im vergangenen Jahre 79 Handwerksmeister. Ausgewählt wurden 14 Meister aus den verschiedenen Berufsarten und Landeszteilen. Für die Beaufsichtigung jedes einzelnen Lehrverhältnisses werden Vertrauensmänner bezeichnet und dieselben um periodische Berichterstattung ersucht. Drei der gewählten

Lehrmeister konnten im Laufe bes Jahres keinen paffenden Lehrling finden. Für die übrigen 11 vertraglich eingegangenen Lehrverhältniffe murben in Berudfichtigung ber für jeden Fall zutreffenden Umftande Buschüffe in folgenden Beiträgen bewilligt: 4 à Fr. 150, 4 à Fr. 200, 3 à Fr. 250; total Fr. 2150. Nach ben eingegangenen Berichten ber Bertrauensmanner befinden sich die Lehrlinge durchwegs bei tüchtigen Meiftern und in geordneten Berhaltniffen. Auch über bie Leistungen und das Betragen der Lehrlinge lauten die Mitteilungen meist zufriedenstellend. Auf die zweite im Dezember erfolgte Ausschreibung gingen 27 Anmelbungen aus 15 Kantonen ein, bavon 9 zum zweitenmal. Dieselben verteilen sich auf 13 verschiedene Berufsarten. Auf Grund der vorliegenden Zeugnisse, Empfehlungen und Informationen find in Berudfichtigung ber vorhandenen Mittel diesmal 10 Bewerber aus acht verschiebenen Berufsarten ausgewählt morben.

Die Lehrwerkstätte für Holzarbeiter in der Kunstigewerbesschule der Stadt Zürich, welche die praktische Ausdildung von Baus und Möbelschreinern bezweckt, hat mit Montag den 28. September begonnen. Die Lehrzeit beträgt vier Jahre. Der Eintretende muß mindestens zwei Jahre die Sekundarschule besuchen oder sich über entsprechende Vorkenntnisse aussweisen, außerdem hat er ein ärztliches Zeugnis über seine körperliche Befähigung beizubringen. Die Lehre ist unentzeltlich. Nach beendigter Lehrzeit erhält der Lehrling ein Sparkassaches im Betrage von Fr. 300. Verläßt er die Anstalt während des ersten Jahres, so hat er eine Vergütung von Fr. 50, verläßt er sie während des zweiten Jahres, eine solche von Fr. 100 zu bezahlen; außerdem verliert er beim Verlassen der Anstalt vor Beendigung der Lehrzeit das Recht auf das Sparkassacht.

Die Einwohnerzahl Zürichs ist im Monat August auf 149,081 gestiegen, indem sie im gesamten um 835 zugenommen hat. In den nächsten Tagen wird sie 150,000 erreichen.

Der Aussichtsturm im Parc de Platsance an der Landesausstellung wurde von den Herren Restaurateur Hürlimann und Bärlocher, Präsident des Berwaltungsrates der Dolderbahn, für den Dolder angekauft. Der Turm wird auf dem höchstgelegenen Punkt des Dolderareals aufgestellt.

Strafhausareal in Zürich. Der Regierungsrat hat ben Verkauf bes Strafhausareals nehft Gebäulichkeiten an ein Konsortium um die Summe von 1,650,000 Fr. unter Vorbehalt der Natifikation des Kantonsrates genehmigt. Er wird dem Kantonsrate auf dessen außerordentliche Session vom 5. Oktober Bericht und Antrag einbringen.

Quellmafferverforgung ber Stadt Burich. Der Große Stadtrat behandelte die Anträge bezüglich Quellwasserver= In ber Begründung ber Kommission wurde gefagt, daß die Filterwafferleitung zuweilen unterbrochen werden muffe, daß die Schmadhaftigkeit des Seemaffers zu munichen übrig lasse, sobald es unvermischt getrunken werde, ebenso daß die Temperatur des Quellwassers eine niedrigere set. Um wichtigsten sei die Beeinfluffung des Alkoholmigbrauchs burch die gute Gelegenheit zu gesundem Wassertrunk. Auch die Aesthetik wurde vom Referenten der Kommission, Professor Bichotte, unter Schilderung bes Stadtbildes ins Treffen geführt. Es sollen etwa 300 laufende Brunnen in allen Stadtteilen nach Bedürfnis erstellt werden, wobet die anftogenden Hausbesitzer zu den Koften herbeigezogen werden. Der Referent schilderte die Vorzüglichkeit der meisten in Frage kommenden Waffer und beren Ursprung, sowie die Unterhandlungen mit ben Befitzern. Meift tommen bie Quellen aus bem obern Sihlthal, einige aus bem Zugergebiet. Stabtrat Schneiber machte bie Mitteilung, bag Schwierigkeiten wegen Ausfuhr des Waffers aus Zug, sowie andere Vorarbeiten zu erledigen waren, bebor man an ben Rat gelangen konnte. Dr. Amsler beantragte, um ben Anlag nicht zu verpassen, möchte der Stadtrat darnach trachten, alles ershältliche Quellwasser in der Rähe der Stadt anzukausen. Hiefür, sowie für die genügende Fassung und Leitung soll rechtzeitig Genehmigung des Bolkes eingeholt werden. Auf geügende Ausklärung durch die Kommission verzichtete dann Herr Amsler auf direkte Anträge und ohne Opposition nahm der Kat das Kreditgesuch von 60,000 Fr. an als erste Quote der 900,000 Fr. betragenden Gesamtkosken.

Neues Gaswerk Zürich. Der Stadtrat ber Stadt Burich beantragt bem Großen Stabtrat, er möchte ber Gemeinde folgenden Antrag jur Abstimmung unterbreiten: "Der Bau einer neuen Gasfabrit im Gemeindebanne Schlieren mit einer täglichen Leiftungsfähigkeit von 100,000 m3 im Gesamtkoftenbetrage von Fr. 7,550,000 wird genehmigt." Das Projekt sieht einen successiven Ausbau bis auf 100,000 m3 tägliche Produktion voraus. Die Anlage besteht aus vier Gliedern mit einer Produktionsfähigkeit von je 25,000 m³, von benen das eine nach dem andern nach Maßgabe des Bebürfnisses erstellt wird. Der überdectte Raum für Kohlen-lager beträgt 9000 m2. Projektiert find 3 Gasbehälter zu je 25,000 m3, bon benen gunachft einer gur Ausführung gelangt. Wohnungen für Betriebsbeamte, Arbeiter, ein Berwaltungsgebäude find in Aussicht zu nehmen. Bezüglich des Geleiseanschlusses in Schlieren find Unterhandlungen mit ber Nordostbahn im Gang. Die Hauptleitung in bie Stadt foll bis in die Gegend füblich der Straße von Altftetten nach Songg, b. h. auf eine Länge von 2800 Meter eine Lichtweite bon 1 Meter erhalten. Bon bort zweigt die Leitung ab gur Sardturmftraße, Sarbftraße, gur alten Gasfabrit, eventuell später nach ber Babenerstraße gum Anschluß an das Leitungonet bei ber Harbau. Die Bufammenftellung bes Boranichlages für die Gefamtanlage mit einer Leiftungsfähigkeit von 100,000 m3 ergibt für die erfte Bauzeit 3,450,000 Fr., zweite Bauzeit für Erweiterung ber Anftalt auf 50,000 m3 nebft Berwaltungsgebäude 1,450,000 Franken, dritte Bauzeit für Erweiterung auf 75,000 m³ 1,700,000 Fr., für bie vierte Bauzeit für Ersweiterung auf 100,000 m³ 950,000 Franken, zusammen 7,550,00 Franken.

Bauwesen in Zürich. Die Bahnhofstraße sieht einer neuen Berschönerung entgegen, indem das Entrespl der Näf'schen Liegenschaft an der Ede Usteristraße anfangs Oktober umgebant und darin vier große elegante Verkaufselokale eingerichtet werden sollen. — Auch an der Sihlstraße, Ede Seidengasse, wird eine bedeutende Neubaute aufgeführt. Die Aktiengesellschaft Jelmolt hat die drei ältern, ersten Wohnhäuser an der Sihlstraße (Nordseite) angekauft, um sie abzudrechen.

Die Baudirektion bes Rantons Bern hat auf ben empfehlenden Bericht des Oberingenieurs, herrn von Graffenried, fich einverstanden erklärt, herrn A. Schinbler in Bafel die Ausführung ber Berbauungsarbeiten am Lammbach bei Brieng zu übertragen, wodurch bemfelben nun die Belegenheit geboten ift, fein Bfahlbau= in ft em in großem Maßstabe zur praktischen Anwendung gu bringen. Ge follen bei biefer Berbanung bie fich bietenben felsigen Anhaltspunkte zur Fundierung größerer Sperrwerke benütt werben, mahrend zwischen diefen Bauten und gu teilweisen Befestigungen in Runsen, sowie bei der Berbauung bes ganzen Schuttkegels bas reine Pfahlbausnstem nach ben Ideen des Hrn. Schindler zur Durchführung gelangt. Nach= dem die Nebernahmsbedingungen festgestellt find, kann im Einverständnis mit den subventionierenden Bundesbehörden and Werk geschritten und die Arbeit begonnen werden. Bu biefem 3mede findet gur Beit auf bem Berbauungsgebiete ein Augenschein ber H. Oberbauinspektor von Morlot und Oberingenieur von Graffenried statt.

Ranalisation der Stadt Bafel. Baselstadt hatte über ein Kanalisationsgeset abzustimmen. Dasselbe fand Inabe

vor dem Bolke, indem es von 3713 Bürgern angenommen wurde, während 1357 Gegner des Gesetzs waren. (Uebrigens haben kaum zwei Fünftel der Stimmfähigen an der Abstimmung teilgenommen). Das Kanalisationsgesetz führt für alle Häuser, sofern dies technisch nicht auf allzu große Schwierigkeiten stößt, den Kanalisationszwang vor, und verlangt von den Häuserbestigern neben den Kanalisationszkoften auch einen Beitrag für die Straßendohlen, die der Staat erstellt. Dieser Beitrag beträgt für neue Häuser 30 Fr. per lausenden Meter und Fr. 10 für bereits bestehende Gebäulichkeiten. Der für die Ausführung des Gesetzes bewilligte Staatskredit beträgt 3,300,000.

Bauwesen in Basel. Der Staat hat am Steinenringweg einen Komplex Land gekauft, der als Bauplatz für die Bauls-kirche bestimmt ist. Der Kaufspreis beträgt 200,000 Fr.

Das Innere der Matthausfirche in Bafel geht feiner rafchen Bollendung entgegen und es ift zweifellos, bag am 11. Oftober, als am Tage ber Ginweihung, alles in bester Vollendung dastehen wird. Ohne einer betaillierten Beschreibung des im frühgotischen Stile gehaltenen Baues, feiner befondern Konftruktion und Ausschmückung vorgreifen zu wollen, tonftatieren wir nur, daß ber Gesamteinbruck bes Kircheninnern ein äußerst wohlthuender ist. Architekt und Runfthandwerker haben in harmonischer Weise zusammenge= arbeitet, um bas Gotteshaus wurdig auszugeftalten. Besonders fiel uns die weiche Holzschnitarbeit an der Bestuhlung, sowie diejenige der vier größeren Chorftühle auf. Bir können nicht umbin, ben jungen Anfängern, von benen bie Arbeit ftammt, ben Sh. Wolf und Glat, für bie richtige Stilauffaffung und volltommen icone Ausführung berfelben zu gratulieren. Die zierlich aufgebauten Turmchen an den Chorftühlen und die im Rerbichnitt behandelten, vielfach varierten Rosetten wirken aufs Beste. Der Stil der Frühgotit, der auch hier durchgeführt ift, kommt dabei vortrefflich zum Ausbruck. Gbenfoviel Anerkennung gebührt Herrn Schreinermeifter S. Rarch, ber feine Aufgabe, bas Aufbauen und Zusammenstellen ber Chorftühle und Rirchenbante in ausgezeichneter Beife gelöft hat. (Nat. 3tg.")

Die Geschäftsleitung der Lokomotivsabrik Winterthur hat aus Anlaß der Fertigstellung der 1000. Lokomotive der Betriebskrankenkasse den Betrag von 10,000 Fr. gespendet und ferner jedem Arbeiter einen Fünstlivres, dazu noch 1 Fr. für jedes Arbeitsjahr. Am Ausslug, der mit der neuen Lokomotive nach Schaffhausen gemacht wurde, war das Bureauspersonal, ferner die Arbeiterkommission und die Monteure beteiligt.

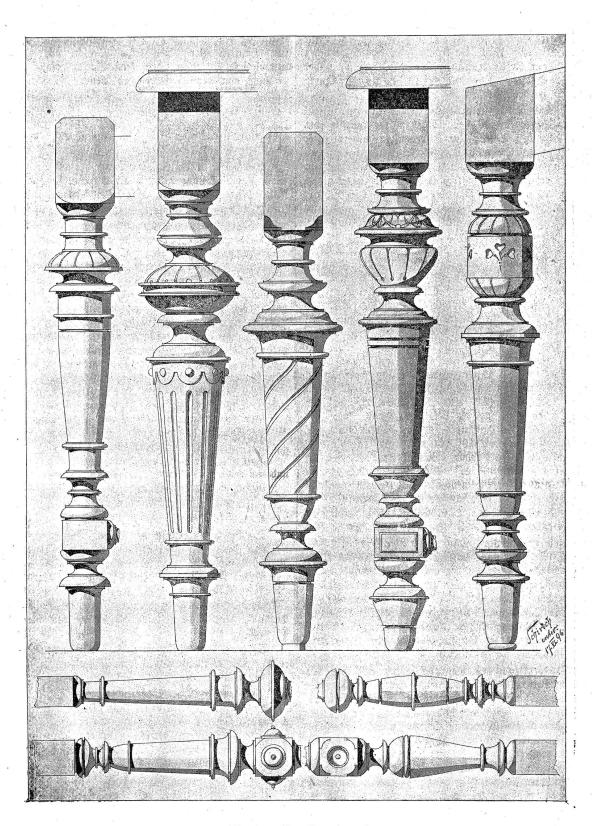
Schweizerische Lokomotiv. u. Maschinenfabrik Winterthur. Der Berwaltungsrat der Schweizer. Lokomotiv: und Maschinenfabrik Winterthur beantragt für 1895/96 $8^1/2^0/6$ Dividende gegen $8^0/6$ im Borjahre.

Bauwesen in Luzern. Die Umgebung des neuen Bahnhofes scheint eines der schönsten Quartiere dieser Stadt zu werden. Mehrere Hotels sollen dei demselben errichtet werden. Gine englische Gesellschaft beabsichtigt den Bau eines großen Hotels in unmittelbarer Nähe desselben in Angriff zu nehmen.

Neber den Julier? Wie der "Fr. Rhätier" vernimmt, studiert ein Ingenieur gegenwärtig die Julierroute für die Fortsetzung der Thusnerbahn. Dieselbe würde links über Stürvis und Mons nach dem Julier hinführen.

Bauwesen in Chur. Laut Beröffentlichung bes Stadtrates ist die neue Bauordnung der Stadt Chur am 24. d. M. in Kraft getreten.

Für das neue Schulhaus in Huttwyl wurde von der Gemeindeversammlung nach vorgelegten Plänen, Kostenberechnungen und mündlicher Berichterstattung die Warmwasser ung acceptiert, deren Kosten sich um 9000 Fr. bewegen werden.



Motive für Drechster. Entworfen von Aug. Schirich, Kunstgewerbliches Atelier, Zürich. (Verkleinertes Blatt aus dem demnächst erscheinenden Werk "Moderne Drechslerarbeiten" von Aug. Schirich.)

Ledermeffe in Marau. Marau, 30. September. Der Totalverkauf auf der Ledermesse betrug 22,000 Rilo. Sohlleder ausschlieglich schweizerischen Fabritats murde bis gu 3 Fr., Schmalleber, vornehmlich ausländisches Erzeugnis zu Fr. 3.50 per Kilo bezahlt. Das Unternehmen verspricht. einen günftigen Fortgang.

Wehiton hat die Tieferlegung ber Stragen im Dorfe Oberwexikon nach den Anträgen des Gemeinderates einstimmig genehmigt. Im weitern wurde ber Antrag eines Urchivs für Wertschriften in ber Rirche genehmigt. Mitte Oftober wird die Gemeinde ihr neues Rirchengeläute erhalten. Die Ginweihung ber neuen Rirche hofft man noch im November vornehmen zu können.

Bauwesen in Rorichach. In Rorschach ift ber neue Monumentalbrunmen (St. Jafobsbrunnen) fertig erftellt und wird bemnächst eingeweiht werben. — Der Bau ber Jugendkirche ging bei ber anhaltend regnerischen Witterung etwas langsam vorwärts. — Oberhalb ber Stiderei Feldmühle ift ein neues Quartier entstanden. In turger Beit find 24 Saufer mit je zwei bis brei Wohnungen erbaut worden.

Shulhausbaute Stans. Diefe Boche murbe bas neue Mädchenschulhaus für die Gemeinde Stans und Oberdorf abgesteckt. Dasselbe fommt in die Rlofter . Rirchenmatte in ber Richtung zwischen das Haus Landammann Bufinger und ben Pfarrhof zu fteben. Der Bauplag nebft geräumigem Spielplat murbe in gemeinnütiger Beife von bem löbl. Frauenklofter St. Klara ber Gemeinde unentgeltlich zur Berfügung gestellt. Das Gebäude wird 33 m lang und 16 m breit mit 3 Stodwerken und wird einen ichonen Abschluß des Dorfes ob bem Winkelried-Denkmal bilden.

Für den Bau des projektierten Bezirksfrankenafyls Uffoltern bei Burich hat Herr Stehlt-Hirt die Summe von Fr. 20,000 gefchentt.

Rene Belofabrit. Mit einem Aftienkapital von 150,000 Franken ift in Courfairore eine schweizerische Belozipedfabrik gegründet worden.

Appenzellische Irrenanstalt. Die Rollette für den Bau einer kantonalen Irrenanstalt hat in Herisau einen fehr er= freulichen Anfang genommen: Berr Appreteur Locher-Alber, der Raffier des Bereins gur Unterftützung armer Geiftestranter, eröffnete dieselbe mit bem hochherzigen Geschenk von 10,000 Franken.

Reues Ruretabliffement. Rantongrat Go. Cattani in Engelberg beabsichtigt, in ber Nähe bes Hotel "Titlis" eine Raltwafferheilanftalt zu erftellen, welche für 200 Gafte Raum bieten foll. Das Baugespann ist ichon aufgestellt.

Gine fehr ernfte Gefahr ichwebt über einem Teil bes Urnerbodens. An steiler Halbe zeigten sich schon im Vorjahre nach einem heftigen Gewitter bedenkliche Riffe. Allein man machte sich auch hier nichts daraus. Unn hat im Berlaufe dieses Sommers die Bewegung immer weiter um sich gegriffen, so daß dieselbe bereits eine Breite von 600—800 Meter einnimmt. Würde die ganze Masse hinunterfturgen, mußte fie einen Dritteil bes Urnerbobens bebecken. Der Engere Rat der Korporation Urt hat auf den Bericht des Allmendauffehers, herrn Ratsherr Schuler von Unterschächen, einen Ausschuß zum Untersuch nach Ennetmärcht entfandt.

Wafferverforgung hinteregg (3h.) Gine Genoffenschaft hat die Erftellung einer Bafferverforgung mit Sybranten= anlage für hinteregg und Umgebung beschloffen. Der Quellen= erguß beträgt ca. 140 Minutenliter. Das 300 m3 faffende Refervoir, auf der aussichtsreichen Erhöhung oberhalb bes Bollerrain planiert, repräsentiert einen Hochbruck von 87 Meter. Die Anzahl ber Hybranten beträgt 13. Die Anlage, die auf ca. 37,000 Fr. 34 stehen kommt, ift der renommterten Firma Weinmann u. Rohrer in Winterihur gur Ausführung übergeben worden und wird bis Ende Mai nächsten Jahres er-("Bote bon Ufter".)

Wafferverforgung Wolfhalden. Wolfhalden will eine Wafferverforgung mit Sydrantenanlagen erftellen und hat zu biefem Zwede auf bem Gebiete ber hoher gelegenen Be= meinde Beiden eine Angahl Quellen gefauft.

Neues Krankenhaus Konstanz. Die Stadtverordneten beschloffen den Bau eines neuen, mit allen modernen Gin= richtungen berfebenen Rrantenhaufes.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen anch Bezugsquellen etc. graffs aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die ventlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) welle man 80 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

482. Ber fann einem Betrolmotor helfen, dag er ichneller läuft? Er explodiert recht, aber immer zu schwach.

483. Wer wurde fich an einem Geschäft für Fabrifation und Bertrieb von fehr gangbaren pat. Artifeln mit cirfa 5000 Fr. beteiligen? Werkstätte mit Turbinenkraft ift vorhanden.

484. Ift es vielleicht zuläffig, eine Bafferleitung von Cement. röhren zu machen bei einem Gefälle von 20 m für einen Baffer-motor? Die Lichtweite der Röhren follte 150 mm fein und bie Schufweite 340 m. Kann mir ein Fahrikant Garantie leiften für jo viel Druck und mas für einen?

485. Wer fertigt als Spezialität in der Schweiz kleine

Stahlschrauben an?

486. Wer erstellt Papier-Röhrchen von ca. 20 cm Länge, 15 mm Durchmeffer und 1 mm Wanddide aus altem Buchpapier, deren Wände so start wie Holz sind? 487. Wer liesert Sternen von cirta 30 cm Durchmesser aus

Papier-maché?

488. Ber übernimmt das Bohren von Brunnen für induftrielles Gebrauchwaffer? 489. Belde mech. Bertstätte ober Spenglerei fauft eine fehr

Iohnende Erfindung? Offerten befördert die Exped. d. Bl. 490. Wer ware Räufer eines liegenden Leimofens, groß

und wie neu? R. Bittenwiller, Schreiner, Bundt b. Lichtenfteig. 491. Ber ware Abnehmer von fauberer und ichöner Bagnerarbeit für ichwere und leichte Fuhrwagen ober auch nur Radern

und foliden eichenen Trottbetten und zu welchem Breis? 492. Ber ift Raufer von 60 Meter Gugröhren, 100 mm und 75 mm, ganz neue? Bu vernehmen bei der Expedition d. Bl. unter

Mr. 492

493. Ber ware Lieferant von durren lindenen Fledlingen, 40 mm bick? Offerten an R. Bogel-Suter in Kölliken (Margau).

494. Wer wurde 3 Trodentrommeln aus Rupfer von 1 m Durchmeffer und 2 m Länge verzinnen, ohne daß die Maschine abgebrochen werden müßte?

495. Beldes ift ber folidefte Rohlenofen für Beigung einer Berkstätte von 20 Meter Lange, 10 Meter Breite und 3,5 Meter Höhe und wer liefert solche Defen ? A. Gamper, mech. Schlofferei,

Wängi (Thurg.)
496. Wei Wer hat einen gebrauchten Nebenschlußelettromotor für

cirta 1 HP und 100-125 Bolts zu verkaufen?

Antworten.

Auf Frage 425. Holzspaltmaschinen liefern Aemmer u. Cie., Maschinenfabrit und Gießerei in Basel. Auf Frage 447. Wenden Sie sich an Wwe. A. Karcher,

Werkzeuggeschäft, Zürich, die Ihnen alle möglichen Dimensionen in 1. Qualität liefert.

Auf Frage 451. Sabe vor 4 Jahren zwei gleich große Dacher mit gleichem Fall erstellen laffen aus verbleitem, ftartem Gifenblech, beidseitig mit Minium dreimal gestrichen, bewährt sich ausgezeichnet und bin gerne bereit, noch weitere Austunft zu erteilen. A. Krebs, Monteur, Murten.

Auf Frage 460. Metallbrückereien: Alfred Stöckli in Netstal

(Glarus), Bohhard und Hoppeler in Dübendorf (Zürich) 2c. Auf Frage **461**. Drahtziehereien: Montandon u. Co., Biel; Bloesch, Schwab u. Co., Madretsch; Schweizerische Metallwerke Dornach 2c.

Auf Frage **467.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Jos. Keiser, Hafnermeister, Zug. Auf Frage **468**. Schreinermeister Neger in Zug.

Auf Fragen 468, 469 und 470. Fragesteller wolle sich geft. an Bl. Maissen, Möbelfabrif in Rabius (Graubunden) wenden, der fofort Breisliften verfendet.

Auf Frage 469. Wenden Sie fich an Friedr. Jakob, Schreiner-

meifter in Rubigen, St. Bern.